

Nordbrock ist heute eine eigene Bauerschaft innerhalb der Dingdener Ortsgrenzen. Im Laufe der wechselvollen Geschichte, die Bauerschaft erscheint unter dem Namen Nordbrock (dieser Name kommt in den vergangenen Jahrhunderten in verschiedenen Versionen vor), war das allerdings nicht immer so. Ich gebe hier in Auszügen einige Urkunden und Dokumente wieder.

1414

„Int Oirtbruck under Dingden werden genannt 8 huvener (Höfe) und anderem Jacob then Ortbruch und Werner ut Oirtbruich und 10 Kaeters (Kötter).“

In der Schatzung der Ritter von Dingden werden sechs Nordbrocker Namen bzw. Höfe erwähnt, welche entsprechende Abgaben zu leisten haben:

Gerit ten Ortbruik	1 scilt
Henrich ten Langenhave	1 scilt
Henrich aus Ortbruick	3 quart
Henrich Wernich (Warning, heute Hartmann)	1 scilt
Rutger ter Steynhart	1 quart
Noldeken ter Hart (heute Buchmann)	½ scilt

1454

Mehrere Höfe unserer Bauerschaft Nordbrock werden genannt, unter ihnen auch die Höfe Gerit ten Ortbruick und Henr. ten Ortbruike. Sie gehören, wie auch mehrere Randgebiete von Brünen, zum Kirchspiel Dingden. Insgesamt sind es 23 Höfe.

1459

Erstmals ist Nordbrock keine eigene Bauerschaft mehr. Die Güter, u. a. Bernt ten Nordbroke, werden unter der „Dorburschap“ (= Dorfbauerschaft) aufgelistet.

1574

Nun ist Nordbrock wieder eine eigene Bauerschaft (Ortbrock im Kirchspiel Dingden). Güter sind u. a. Jacob und Werner ter Ortbrok.

1575

Diesmal ist Nordbrock keine eigene Bauerschaft. Die Höfe (unter ihnen Berendt then Ortbrock und Henri then Ortbrock) gehören zur Dorfbauerschaft.

1626

Nordbrock ist in der „gedubbelten Feuerstätten-schatzung“ keine eigene Bauerschaft. Die Höfe sind sämtlich in die Dorfbauerschaft miteinbezogen. Angeführt werden:

Gehehle Erben

Swierß
Haerttman
Werninck
Johan ten Ortbrock
Daniel ten Ortbrock
Stennartt

Halbe Erben

Junge ten Langenhoff
Henrich ten Langenhoff

Kötter und Brincksitter

Pennekamp
Spickerman
Gert Ebbers
Bernt Ewers
Henrich ten Dicke
Rietman

1630

Nordbrock ist in der jetzigen Personenschätzung, in der nun auch die Frau mit zur Steuer herangezogen wird, keine eigene Bauerschaft mehr. Die Höfe, genannt werden

Volle Erben

Haertt
Werning
Wwe. Johansen ten Ortbrock
Stenart
Daniel ten Ortbrock

Halbe Erben und „gespannene“ Kötter

Wwe. Johansen ten Langenhoff
Jungen ten Langenhoff

Kötter und Brincksitzer
Pennekamp
Spickerman
Wwr. Gert Ebbers
Wwr. Bernt Ewers
Rietman,

gehören alle zur Dorfbauerschaft. Ist der eine Ehepartner verstorben, rückt an dessen Stelle der Sohn als Steuerpflichtiger. Gleich zu Beginn der Aufstellung gibt der Pfarrer Heinrich von Capellen an: „Sweiers ist von der spanischen Amanda gehehl verdorben und von diesen verbrandt gewesen.“

1631

Nordbrock ist keine eigene Bauerschaft. Die Höfe gehören alle zur Dorfbauerschaft. In der „gedubbelten Feuerstätten-schatzung“ (diesmal wieder ohne Frau) werden folgende Namen genannt:

Volle Erben

Sweiers
Hartman
Werning
Johan ten Ortbrock
Daniel ten Ortbrock
Stenardt

Halbe Erben

Jungen ten Langenhoff
Henrich ten Langenhoff

Kötter und Brinkbesitzer

Pennekamp
Schwer Schmits
Gert Ebbers
Bernt Evers
Henrich ten Dicke
Rietman

1645

Wiederaufrichtung und feierliche Eröffnung der im 30-jährigen Kriege zerstörten Kerkenmulle (= Mumbecker Mühle). Ganz Dingden ist jetzt nur eine Bauerschaft. Somit erscheint bei dem feierlichen Akt neben den anderen Gästen nur ein Baurichter: Assuerus Messing.

Um 1648

Im Verzeichnis der wüsten Erben und Güter des Kirchspiels Dingden (vermutlich kurz nach Ende des 30-jährigen Krieges) fällt mal wieder Nordbrock unter die Dorfbauerschaft.

1675

Nordbrock ist wieder eigene Bauerschaft: Ortbrok. Namen der Höfe Ortbrock fehlen von jetzt an. Stattdessen erscheinen Stam und Koepfer.

1677

Nun wird Nordbrock als eigene Bauerschaft nicht wieder geführt. Wieder mal wird sie der Dorfbauerschaft hinzugerechnet.

1695

22 Familien erscheinen unter „Ortbruck“ im Einwohnerverzeichnis des Pfarrers Bernhard Vieracker.

1702

27 Familien wohnen in der Bauerschaft Nordbrock.

1708

Nordbrock ist wieder eigene Bauerschaft Ortbruick mit Stam und Koeper und je einer Cassetta (= Hütte)

1722

Nordbrock bleibt als „North Bruck“ mit Koeper und Stam eine Bauerschaft.

1770

Bauerschaft „Ortbruck“ mit Koeper und Stahm.

1786

Im Register des Kirchspiels ist Nordbrock als Bauerschaft mit 23 Familien wieder vertreten. Folgende Namen werden aufgeführt:

Derck Köper
Bernd Compiße
Witwer Stamm
Stamms Hütte
Joan Hendrick Ebbert
Witwe Elsweiger
Joan Derck Rittman
Mathias Tielman
Joan Hendrick Stenert
Henrich Huve
Witwe Schweers
Joan Hahrtmann

Goswijn Schnieders
Wessel Schnieders
Nickolaus Spieckers
Wanninck
Wessel Dieckman
Lambert Homes
Hendric Kleinlangenhoff
Hendric Großlangenhoff
Derck Mütters
Lodewick Steggemann
Köperschmit

1788

In der „Brand Societäts Cassa“ (= Brandkataster) erscheinen die Höfe getrennt für Dorfbauerschaft, Lankern und Berg. Diesmal ist Nordbrock wieder keine eigene Bauerschaft. Die Hof- und Familienstätten stehen wieder innerhalb der Höfe der Dorfbauerschaft von Nr. 14 bis Nr. 33.